



Sammlung Theaterzettel

Wenn Liebe befiehlt

Klauß, Karl

1938-07-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Neues Theater — Rosengarten

Vorstellung Nr. 82

Samstag, den 9. Juli 1938

KdF.: Kulturgemeinde Mannheim

Wenn Liebe befiehlt

Operette in drei Akten von
Julius Werth

Bearbeitet von Gustav Quedenfeldt und Eugen Keß

Gesangstexte von Julius Werth

Musik von

Joseph Snaga

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Regie: Curt Becker-Huert

Personen:

General der Ziethenhufaren		Klaus W. Krause
Graf Werner v. Mainburg, Rittmeister bei den Ziethenhufaren		Franz Koblig
Pankraz Bellermann, Amtmann von Mainburg		Hans Scherer
Dorothee v. Sinsberg, sein Mündel		Gertrud Gelly
Kilian Ohnejorge, Stadtschreiber und Leutnant der Bürgerwehr		Friedrich Kempf
Korbinian Ramoser, Torwart und Feldwibel der Bürgerwehr		Peter Schäfer
Nanette, Marketenderin der Schwadron Graf Werner v. Mainburg		Gussa Heiken
Gräfin Schescheffka		Nora Landerich
Der Wirt zum Pfau	} Soldaten der Bürgerwehr	Willy Fischer
Schneider Fuchs		Adolf Albrecht
Glasfermeister Dürr		Franz Bartenstein
Hufar		Max Adolphi <i>Max Hammerstaedt</i>
Kurier		Otto Motschmann
Diener		Ernst Hammerstaedt <i>Wern Spänker</i>
Ordonnanz		Hans Strubel
Jose		Ellen Legtmeyer

Bürger, Bürgerinnen, Burschen, Mädchen, Kinder, Milizsoldaten, Ratsherren, preussische Offiziere, Hufaren

Das Stück spielt am 22., 23. und 24. April 1779 in dem Mainstädtchen Mainburg zur Zeit des bayrischen Erbfolgekrieges, der erste Akt am Georgstor, der zweite auf dem Markt, der dritte im „Pfau“

Einstudierung der Tänze: Vera Donalies

Balletteinlage im 2. Akt: Pfälzische Bauertänze von Otto Homann-Webau

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem ersten und zweiten Akt

Kassenöffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.30 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.